

Showroom-Eröffnung Emco Mecof

Ein Showroom für jeden Bedarf

Mit dem Tochterunternehmen Emco Mecof S.r.l. hatte die österreichische Emco GmbH, Hallein, ihr Portfolio um die Großteilebearbeitung erweitert. Am italienischen Standort wurde nun ein Showroom eingeweiht, der die technologischen Möglichkeiten der Gruppe greifbar macht.



1 Im Technologiecenter bei Emco Mecof am Standort Belforte Monferrato ist die geballte Dreh- und Fräskompetenz zu erleben © Emco

Know-how und Maschinenportfolio der traditionsreichen Mecof auch den Bereich der Großteilebearbeitung bedienen. Mecof, seit 2012 unter dem Namen Emco Mecof geführt, steuert dazu horizontale und vertikale Fräsmaschinen bei, die dynamische Hochgeschwindigkeitsbearbeitung mit Genauigkeit und Präzision kombinieren.

Im Präsentationskonzept wurde dabei auch das Angebot der in Hallein produzierten Emco-Maschinen berücksichtigt, sodass Besucher des Showrooms respektive Technologiecenters einen Ausschnitt aus dem gesamten Portfolio, darunter die Erfolgsreihen für das Drehen 'Hyperturn', 'Maxxturn' und 'Emcoturn' unter Span ausgiebig

Hinter der Strategie von Emco steht mit der Kuhn Holding zuallererst eine Unternehmerfamilie, die konsequent den Ausbau der verfügbaren Technologien in ihrem Angebot verfolgt. Was schon im Jahr 2011 mit der Übernahme der Emco und dem Zukauf der Mecof S.r.l. begann, findet in der jüngsten Investition in einen repräsentativen Showroom am italienischen Standort Belforte Monferrato seine Fortsetzung. Rund 100 Kilometer südlich von Mailand gelegen, demonstriert das ehemalige Mecof-Werk seine Kompetenzen als Werkzeugmaschinenbauer im Großmaschinen-segment. Vor allem in Branchen wie der Luft- und Raumfahrt, dem Automobil-, Schienen- und Nutzfahzeugbau, dem allgemeinen Maschinenbau sowie dem Werkzeug- und Formenbau hat man sich dort seit Jahrzehnten einen guten Ruf erarbeitet. So kann Emco mit dem



2 Von links nach rechts: CEO von Emco Stefan Hansch, Stefan Kuhn, mit Vater Günter Kuhn und Andreas Kuhn von der Kuhn-Holding sowie Ettore Chiosi, Geschäftsführer der Emco Sales & Service Italia S.r.l. © Hanser



3 Eine Ecomill Plus mit selbstentwickeltem Fräskopf bei einem Testlauf im Zuge der Montage © Hanser

testen können. Das Segment der konventionellen Drehmaschinen mit oder ohne Zyklensteuerung, die im Ausbildungsbereich sehr bekannt sind, ist bewusst nicht vertreten.

Neues Maschinendesign überzeugt

Wer Lösungen für das Fräsen und kombinierte Bearbeitung sucht, kann hier ebenfalls fündig werden: Die Erweiterung der Reihe der Universal-Bearbeitungszentren für die 5-Seiten-Bearbeitung demonstriert eine 'Maxxmill 630', die bereits das neue Maschinendesign trägt. Abgerundete Kanten und die blau-weiße Farbgebung, bei der lediglich sich bewegende Teile im Emco-typischen rot gehalten sind, zeigen den Fortschritt auf allen Ebenen des Werkzeugmaschinenbaus auch nach außen. Die inneren Werte des vertikalen Fräszentrums mit Dreh-Schwenktisch können ebenfalls überzeugen: Mit der namensgebenden Maschinentischgröße von 630 x 500 mm und einem weiten Schwenkbereich der B-Achse von $\pm 100^\circ$ können die 5-Achs-Eigenschaften besonders gut ausgeschöpft werden. An der Bearbeitung einer Messingform wurde die erzielbare Oberflächengüte gezeigt.

Großteilebearbeitung in Vollendung

In einer anderen Liga spielen hingegen die Großmaschinen, die aus der Vereinigung von Mecof und Emco hervorgegangen sind. Das Angebot für das Fräsen und Dreh-Fräsen besteht aus den Bearbeitungszentren in Portalbauweise mit besonders dynamischen und kraftvollen Antrieben ('Dynamill G5' und 'Dynamill'), 'Megamill' und 'Powermill'. Mit Verfahrenen in der X-Achse von

bis zu 8000 mm und darüber, in Richtung Y-Achse von 1500 bis 2000 mm und in der Z-Achse von 1500 bis 2000 mm werden große Werkstückdimensionen, wie sie etwa im Formenbau vorkommen, spielend gefertigt. Die Fräsköpfe, die als mechanische Ausführung bis 38 kW in 3+2 Achsen oder 5-Achs-Ausführung angeboten werden, zeugen von der hohen Fertigungstiefe am Standort. Wird ein Fräskopf mit Elektroschmelze ausgewählt, stehen Leistungen bis zu 70 kW und $24\,000\text{ min}^{-1}$ zur Verfügung.

Wer darüber hinaus noch größere Werkstücke zu bearbeiten hat, kann im Bereich der Fahrständermaschinen mit den Baureihen 'Ecomill', 'Ecomill Plus', 'Mecmill' und 'Mecmill Plus' fündig werden. In der Z-Achse bieten diese Maschinenkonzepte Verfahrenswege von bis zu 5000 mm, zudem gibt es eine Vielzahl an Ausrüstungsoptionen, darunter Gabelfräsköpfe mit HSC-Spindel, Universalfräsköpfe mit stufenloser Positionierung, exzentrische Fräsköpfe mit oder ohne Spindelverlängerung. Die jeweilige Spindel kann positionsgenau geführt werden, da der Gewichtsausgleich des Querschlittens nach einem unternehmenseigenen Patent gesichert ist.

CEO von Emco, Dr.-Ing. Stefan Hansch, sieht im Segment der Großteilebearbeitung weiteres Wachstumspotenzial, vorwiegend in den Regionen Europa, Asien und USA. Dazu hat er den Vertrieb neu aufgestellt: »Das Projektgeschäft mit den Großmaschinen ist kundenindividuell aufwendig. Wir haben es deshalb vom Vertrieb der Standardmaschinen getrennt, um für beide Bereiche die bestmögliche Antwort auf verschiedene Kundenbedürfnisse geben zu können.«

Zukünftig plant Emco, Lücken in der Modellpalette mit unterschiedlichen Baugrößen zu schließen. Dazu wird man auch in den Service investieren, um für eilige Aufträge stets gut gerüstet zu sein. ■ **mr**

INFORMATION & SERVICE

HERSTELLER

EMCO GmbH

A-5400 Hallein/Taxach

Tel. +43 6245 891-0

www.emco-world.com

HOCHLEISTUNGS- PRODUKTE



- HIGH FEED
- HIGH SPEED

Erstklassige Produktlösungen

für enorme Kosteneinsparung durch höchste Produktivität!

